

ZUSAMMENFASSUNGEN

Victor Silverman. *Die populären Grundlagen der internationalen Arbeiterbewegung in den Vereinigten Staaten und Großbritannien 1939–1949.*

Die Abhandlung untersucht die Arbeiterklasse in den Vereinigten Staaten und Großbritannien, um neue Einblicke in die Ursprünge und den Zerfall des Weltverbandes der Gewerkschaften (World Federation of Trade Unions, WFTU) zu gewinnen. Während sich die meisten früheren Untersuchungen auf die Rolle der Institutionen und Führungspersönlichkeiten konzentriert haben, richtet sich die vorliegende Studie auf den wichtigen Einfluß, den Auffassungen, Handlungen und Inaktivität des durchschnittlichen Arbeiters auf die internationalen Beziehungen hatten. Amerikanische und britische Arbeiter als Mitglieder der beiden wichtigsten Organisationen, die der WFTU angeschlossen waren, waren keine passiven Beobachter des Weltgeschehens. Vielmehr standen sie sowohl dem Funktionieren der internationalen Gewerkschaftsbewegung als auch dem Prozeß, der später als Kalter Krieg bezeichnet wurde, kritisch gegenüber.

Colin P. Griffin. *“Drei Tage im Schacht und drei Tage frei”*: Unterbeschäftigung im East Midland-Kohlenrevier zwischen den Weltkriegen.

Gegensätzliche Interpretationen der ökonomischen und sozialen Bedingungen im Großbritannien zwischen den Weltkriegen ziehen sich wie ein roter Faden durch die Geschichtsschreibung dieser Periode. War es eine Zeit des sozialen und ökonomischen Niedergangs oder vielmehr des sozialen Fortschritts und wirtschaftlichen Aufschwungs? Der Grad der Arbeitslosigkeit und deren Auswirkung auf die Betroffenen ist ein kritisches Element in dieser Debatte, und darum leisten wissenschaftliche Studien in vieler Hinsicht einen Beitrag. Anhand einer Fallstudie über das East Midland-Kohlenrevier wird hervorgehoben, daß Unterbeschäftigung (oder Kurzarbeit) bei der Ermittlung der Arbeitslosenquote relativ vernachlässigt wurde und das wirkliche Ausmaß der Arbeitslosigkeit daher unterschätzt worden ist. Darüber hinaus waren die Folgen von Unterbeschäftigung im Hinblick auf den sinkenden Lebensstandard nicht weniger real als die dauerhafteren Formen der Arbeitslosigkeit. Die traditionelle Auffassung – der im Vergleich zu seinen vollbeschäftigten Kumpels in Durham und Südwales relativ wohlhabende unterbeschäftigte Bergmann in den East Midlands – ist daher nicht länger haltbar. Die weitverbreitete, vor kurzem von Benjamin und Kochin vertretene Auffassung, daß diese Form der Arbeitslosigkeit freiwilliger Natur war, wird ebenfalls in Frage gestellt. Das gilt auch für die Generalisation, daß die Bergarbeitergewerkschaften in ihrer Arbeitskampfstrategie die Erhaltung von Löhnen der Vollbeschäftigung vorgezogen haben. Für Gewerkschaftsfunktionäre hatte die Schaffung einer Beschäftigungslage, in der die Streuung von Arbeit mit dem Erhalt von gesetzlichem Arbeitslosengeld für die Mitglieder kombiniert wurde, hohe Priorität. Das teilweise Mißlingen dieser Bemühungen, um die Folgen von Kurzarbeit für das Einkommen der Bergleute zu begrenzen, ist ein weiterer Beweis dafür, daß die “optimistische” Interpretation des Lebensstandards in Großbritannien zwischen den Weltkriegen abgeschwächt werden muß.

Gita Deneckere. Der verändernde Einfluß von kollektiven Aktionen. Belgien 1886.

Die Abhandlung beleuchtet den verändernden Einfluß von kollektiven Aktionen am Beispiel des "Industriearbeiteraufstands" in Belgien im Jahre 1886. Diese wichtige Episode der sozialen Auseinandersetzung löste einen dialektischen Veränderungsprozeß aus, der sich durch eine fundamentale Kursänderung in der Sozialpolitik wie auch bei den Methoden der kollektiven Aktionen auszeichnete. Bis 1886 hatte sich die Arbeiterschaft eines traditionellen Repertoires von kollektiven Aktionen bedient. Ihr Kampf hatte eine derart durchschlagende Wirkung, daß er die bis dahin nicht vorhandene Möglichkeit des staatlichen Eingriffs in Arbeitskonflikte eröffnete. Die konservative politische Elite reagierte mit versöhnlichen Gesten, die Vorboten der nachfolgenden gesetzlich verankerten Sozialreformen waren. In dem veränderten politischen Klima wurde die Position der sozialreformerischen Flügel in beiden konservativen Parteien verstärkt, während der Einfluß der Arbeitermassenbewegung zunahm. Der "Industriearbeiteraufstand" fungierte als Katalysator beim Übergang von einem alten zu einem neuen Repertoire von kollektiven Aktionen. In der Zeit nach der Revolte wurde das Instrument der kollektiven Aktion schnell und in vollem Umfang von der Arbeiterpartei kontrolliert.